

Wiesbadener Tagblatt.

No. 188. Samstag den 11. August 1860.

Bekanntmachung.

Vergebung von Bauarbeiten an dem
Landesbankgebäude betr.

Die Bauarbeiten zur Herstellung der Fundament-, Keller- und Sockelmauern des neu zu errichtenden Landesbankgebäudes zu Wiesbaden, bestehend in:

1) Maurerarbeiten, veranschlagt zu	2209 fl. 23 fr.
2) Lieferung von 10,000 St. Backsteinen	140 " — "
3) Steinhauerarbeiten	4967 " 44 "
4) Schlosserarbeiten	57 " 28 "
5) Gusswarenlieferung	13 " 36 "
	7388 fl. 11 fr.

sollen auf dem Submissionswege vergeben werden. Pläne, Kostenanschläge und Bedingnißheft sind täglich auf dem Baubureau in dem Locale der Herzgl. Landes-Regierung einzusehen, woselbst auch die Submissionsformulare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen müssen längstens bis zum
15. August 1860, Nachmittags 4 Uhr,
verschlossen auf dem Baubureau für das Landesbankgebäude abgegeben werden, und ist auf dem Couverte zu bemerken:

"Submission wegen Uebernahme von Arbeiten für das
Landesbankgebäude".

Die Submissionen werden in dem oben bezeichneten Termine auf dem Baubureau eröffnet.

Den Submittenten bleibt es überlassen, dieser Eröffnung beizuwohnen.

Wiesbaden, den 9. August 1860.

Herzogl. Nass. Landes-Regierung.

Für die richtige Ausfertigung:

Dobel.

7545

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr wird ein überzähliges Dienstpferd im Artillerie-Casernenhofe dahier gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 10. August 1860.

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Steinkohlen pro Winter 1860/61 für die städtischen Schullocale, das Rathhaus und das Acciseamt, sowie zur Vertheilung an die hiesigen Armen u. s. w., von zusammen 674 Malter Ruhrkohlen, soll Dienstag den 14. d. Mts. Vormittags 11 Uhr öffentlich wenigstensnehmend im Rathhause dahier vergeben werden.

Wiesbaden, den 10. August 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Notizen.

Heute Samstag den 11. August, Vormittags 11 Uhr,
Vergebung von Arbeiten in dem Rathhause dahier. (S. Tagbl. 187.)

Bekanntmachung.

Für die hiesige israel. Cultusgemeinde hat die 2te Steuererhebung für das Jahr 1860 mit 1 $\frac{1}{4}$ Simpel begonnen, was den Beitragspflichtigen bekannt gemacht wird. Zugleich wird an die Entrichtung der Rückstände von der ersten Erhebung, sowie an die alsbaldige Zahlung des Religionschulgeldes pro 1tes und 2tes Quartal erinnert.

Wiesbaden, den 5. August 1860.

Der Rechner der israel. Cultuskasse. 161

Empfehlung.

7571

Meinen Freunden und Gönnern hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich die käuflich übernommene **Grundmühle** in Betrieb gesetzt habe. Zugleich empfehle ich meine **Wirthschaft** in guten Getränken und Speisen. Für gute und billige Bedienung ist bestens gesorgt.

Ant. Blum.

Grundmühle bei Mosbach, im August 1860.

Unauslöschliche Zeichentinte

zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle &c. mittelst gewöhnlichem Gänsefiedel und ohne besondere Vorbereitung der Stoffe empfiehlt in Fl. à 28 fr.

Pet. Koch, Mehlgasse 18. 173

Friedrich Weismüller, Hochstätte 12,

empfehlen alle Arten gut und dauerhaft gearbeitete **Schuhe u. Stiefeln** in Lasting wie Leder von den kleinsten bis zu den größten um die billigsten Preise. 7503

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Tannusstraße No. 20 bei **H. Glaeser**. 4165

Orientalisches

Enthaarungsmittel,

in Flacon à 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ fr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gerne wünscht, in Zeitraum von 15 Minuten ohne jeden Schmerz oder Nachtheil der Haut. Der Bart, eine Zierde des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung; zur Beseitigung desselben, sowie des zu tief gewachsenen Scheitelhaares oder der zusammengewachsenen Augenbraunen gibt es kein sichereres Mittel. Für den Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfall den Betrag zurück.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 6567

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Gebräunte Champagner-Flaschen werden gekauft Marktstraße 42. 6503

Grosses Hippodrome,

oder:

Kunst-Wettrennen,

am Sonntag den 12. August, Nachmittags um halb 4 Uhr,

auf dem Aukamm,

hinter den Kurhausanlagen, vor der Dietenmühle.

Das Nähere bringen die Anschlagzettel.

7548

François Loisset, Director.

Circus Loisset.

Eingang: Erbenheimer Chaussée.

Jeden Tag große Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

6534

Ausverkauf

von

Glas, Porzellan, Erde- und Steinern-Geschirr.

Durch den Verkauf des Seybert'schen Hauses, worin mein Laden sich befindet, bin ich genöthigt, denselben sofort zu verlassen und mein Geschäft aufzugeben, so daß ich um schnell aufzuräumen, die Waaren um den Fabrikpreis abgebe.

6834

Clara Dieser, Neugasse 20.

Local-Veränderung.

Mein Colonial- u. Landesproductengeschäft befindet sich jetzt

Kirchgasse No. 26.

7410

Hch. Philippi.

Neapolitanische Maccaroni.

in kleinen Stücken, welche jedoch im gekochten Zustande von den ganzen nicht zu unterscheiden sind, werden in jeder beliebigen Quantität in Schachteln oder Kisten versandt. — Der Preis ist 16 fr. per Zoll-Pfund. — Bei Abnahme von mindestens 10 Pfund Emballage frei.

7404

A. Coester in Frankfurt a. M.

Schreibunterricht

nach neuester Methode.

Mit dem 15. dieses Monats beginnt abermals ein neuer 26stündiger Schreibkursus.

Anmeldungen von Herren, Damen und Knaben, zu den verschiedenen Abtheilungen, werden baldigst erbeten.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
7550 kleine Schwalbacherstraße No. 1.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum zur Vertreibung von Ausständen jeder Art, sowie zur Vertretung Anderer in Rechtsstreitigkeiten unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.
Wiesbaden, 1. August 1860.

J. Kumberger,
7235 Eck der Taunus- u. Röderstraße No. 23.

A german lady (Hannoverian) wishes to give a few german lessons. Address to be given at the office of this paper. 7512

Eine deutsche Lehrerin sucht noch einige deutsche und französische Stunden zu geben. Adresse in der Exped. d. Bl. 7570

A german lady desires to give lessons in german and french. Apply to the office of the paper. 7570

On désire prendre des leçons russes — françaises. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 7572

Heute Samstag den 11. und nächsten Montag den 13. August

Gesangproduction

des Sängers und Komikers

Ferdinand Greiff mit Gesellschaft.
7573 **Heinrich Engel.**

Morgen Sonntag den 12. August

Große Harmonie-Musik

in meiner neuerbauten Bierhalle.

Anfang 6 Uhr; wozu freundlichst einladet

7497 **Louis Kimmel.**



6893

Vorzügliches
Frankfurter Lagerbier
ist zu beziehen bei **Joseph Berberich.** 6881

Sonntag den 12. August 1860

Fahnenweihe

7493

des
Gesangvereins „Concordia“

auf dem Neroberg,

unter gefälliger Mitwirkung mehrerer hiesiger und auswärtiger
Gesang- und Turnvereine.

Das Nähere besagt das Programm.

Zu diesem Feste ladet ergebenst ein

Das Fest-Comité.

Ed. Hetterich,
Messergasse 27 in der Mühle,
999 empfiehlt sein



Lager in allen Arten
feineren Fleisch- u. Wurstwaaren
u. sonstige Delicatessen &c.

Bierhalle des H. Wuth in Biebrich.

Heute Samstag den 11. August 1860, Abends 7½ Uhr,

Grosses Concert,

ausgeführt durch das Musik-Corps des Herzoglichen Jäger-Bataillons,
unter Leitung des Staabshornisten Schneider. 7498

Sonntag den 12. August

Ball im Bürgersaale,

7360

wozu freundlichst einladet

F. Rieser.

Morgen Sonntag den 12. d.

Grosse Gesangproduction

des Sängers und Komikers

Ferd. Greiff mit Gesellschaft

7574

bei Herrn Wuth in Biebrich.

Anfang 4 Uhr.

Harmonie- und Tanzmusik in Eltville.

Sonntag den 12. August findet bei der Unterzeichneten Harmonie-
und Tanzmusik statt.

Für guten Wein und Bier ist bestens gesorgt.

Es ladet hierzu höflichst ein

7575

Peter Petermann Wittwe,
Gasthaus zum grünen Wald.

Dobheimer Kirchweihe

Sonntag den 12. und Montag den 13. August.

Wir verfehlen nicht unsere gut gehaltenen Weine, sowie Speisen &c.
bestens zu empfehlen. Für gute Bedienung ist vollständig gesorgt.

7500

Sämmtliche Wirth.

Hente Samstag den 11. August 1860

Gesangs-Production

des Baritonisten **S. Reinhardt** aus Frankfurt a. M. im Verein der
Sängerinnen **Frau Bergmann** und **Frl. Bergmann** aus Coblenz
im Lokale
des Herrn **Ph. Freinsheim** im goldnen Lamm.
Anfang 8 Uhr. 7576

The e

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von
J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{2}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt
derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert
eingehalten.

August Roth,

6659

untere Webergasse No. 49.

Des alten Schäfer Thomas seine 11te Prophezeiung

für die Jahre 1860 und 1861. — Preis 4 fr.

Zu haben in der **L. Schellenberg'schen** Hofbuchhandlung, Langg. 34.

Mainz.

Localveränderung

6313

Modewaarenhandlung

Marg. Falck

seither Gutenbergplatz, jetzt

21. Schusterstrasse 21.

Hôtel Rheinstein in Rüdesheim,

nicht am Rhein gelegen mit prachtvoller Aussicht, ganz in der Nähe der
Eisenbahn und der Dampfschiffe.

Diners à la carte zu jeder Zeit, die Weine sind eignes Wachsthum, die
Zimmer elegant, aufmerksame Bedienung und billige Preise.

6657

M. Beiderlinden, Gastwirth und Gutsbesitzer.

Zur schönen Aussicht.

Morgen Sonntag den 12. August findet in der schönen Aussicht am Dohsheimerweg **Tanzmusik** statt, wobei gute und reine Weine, als 1857r, 1858r und 1859r zu billigen Preisen verabreicht werden, wozu höflichst einladet

Christian Scherer. 6909

Heute Abend

Schützen-Versammlung

bei Herrn Gastwirth Eßelborn. Wegen nöthiger Mittheilung eines Gegenstandes wird gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand. 7577

Sonntag den 12. August

Harmonie-Musik

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr, bei

Heinrich Engel.

7578

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfehlte sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

4394

John Clay's Glanzleder-Pasta

in Original-Büchsen à 54 und 27 fr.

Ist für alles Lederwerk das vorzüglichste Conservirungs-Mittel, dasselbe erhält namentlich Glanzleder in seinem ursprünglichen schönen neuen Glanze, ohne daß es Risse und Sprünge bekommt, hinterläßt keine Kruste, schmutzt nicht ab, und bleibt unverändert bei Feuchtigkeit.

Diesen neuen praktischen Artikel empfiehlt

A. Flocker. 99

Honig

7579

gute Qualität per Pfund 16 fr., Apfelskraut per Pfund 8 fr. und Zuckersyrup per Pfund 14 fr. bei

Anton Roth, Goldgasse 5.

Gestickte Kragen in großer Auswahl.

Langgasse No. 38.

Emma Calladee. 7402

Ein gut erhaltener starker Wagen, ein starkes Hausthor und zwei Glaserker sind billig zu verkaufen Neugasse 16.

7408

Vivat Franz M..!

Zu Deinem heutigen 28. Geburtstage gratuliren herzlich

(Es werd doch noch fett wern?)

W. M. W. B. 7580

Evangelische Kirche.

10r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Capl. Conrady.

Beisitzende in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Abhler.

Katechisation mit der männlichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Diez.

Katholische Kirche.

11r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr.

Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr.

Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre.

Dienstag Abends Beichte 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

15. August. Fest Maria Himmelfahrt.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heilige Messe 7 Uhr.

Feierliches Hochamt mit Predigt, Umgang mit dem Allerligsten und Te Deum 9 Uhr. — Vor dem Hochamte findet die an diesem Tage übliche Kräuterweihe statt.

Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Vesper.

Werktags: Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr. Schulmessen: Dienstag und Freitag um 7 Uhr. Samstag Abends 6 Uhr: Salve u. Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 12. August, Vormittags 10 Uhr, Erbauungstunde durch Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofes.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 6 $\frac{1}{2}$, 8, 10 U.

Nach 11, 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. 4 Uhr.

Mittags 12 $\frac{1}{2}$, Abds. 7 $\frac{1}{2}$ U.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr.

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Lahn- u. Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8 $\frac{20}{20}$, 10 $\frac{35}{35}$.

(11 $\frac{40}{40}$ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2 $\frac{20}{20}$, 6 $\frac{35}{35}$, 8 $\frac{45}{45}$, 10 $\frac{50}{50}$.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

(An Sonn- u. Feiertagen 8 $\frac{50}{50}$ nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{50}{50}$, 9 $\frac{55}{55}$, 11 $\frac{27}{27}$.

Nachmittags 1 $\frac{12}{12}$, 2 $\frac{25}{25}$, 4 $\frac{25}{25}$, 8 $\frac{50}{50}$, 10 $\frac{30}{30}$.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10 $\frac{20}{20}$.

Nachmittags 1 $\frac{25}{25}$, 3 $\frac{35}{35}$, 4 $\frac{45}{45}$, 8 $\frac{20}{20}$, 10 $\frac{30}{30}$.

Abgang Rüdesheim u. Wiesbaden.

Morgens 6 $\frac{50}{50}$, 9 $\frac{20}{20}$.

Nachmittags 12 $\frac{50}{50}$, 3, 5 $\frac{50}{50}$, 7 $\frac{15}{15}$, 9 $\frac{50}{50}$.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{20}{20}$, 9 $\frac{54}{54}$.

Nachmittags 1 $\frac{30}{30}$, 3 $\frac{37}{37}$, 5 $\frac{44}{44}$, 7 $\frac{51}{51}$, 10 $\frac{25}{25}$.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10 $\frac{20}{20}$.

Nachmittags 2 $\frac{50}{50}$, 4 $\frac{50}{50}$, 6 $\frac{15}{15}$, 8 $\frac{20}{20}$, 10 $\frac{30}{30}$.

* Nur an Sonn- und Feiertagen.

Gen. Ludwigsbahn.

Von Mainz u. Ludwigshafen u. Paris:

Morgens 7 $\frac{50}{50}$, 9 $\frac{50}{50}$, 11 $\frac{30}{30}$.

Nachmittags 2, 2 $\frac{50}{50}$, 7 $\frac{20}{20}$, 8 $\frac{20}{20}$.

* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Classe.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 188) 11. August 1860.

Aus dem Nachlaß des verlebten Freiherrn Otto von Greiffenclau kommen in dem Sterbhaufe dahier Donnerstag den 16. und Freitag den 17. d. Mts. folgende Gegenstände zur Versteigerung:
Gold, Silber, Preziosen, eine Sammlung Meerschaum-Pfeifen, Uhren, alte wohlerhaltene werthvolle Schießwaffen, feines altes Glaswerk, Kupfer, Messing, Eisenwerk, schöne Möbel, Porzellan, Bücher, Gemälde, Bettung, feinstes Damastleine, ein 2spänniger Wagen und anderes verschiedenes Hausgeräthe.

Mit Gold, Silber und Preziosen wird der Anfang gemacht.
Winkel, den 8. August 1860.

Der Bürgermeister.
Alten diehl.

7581

Einladung.

Als jüngst die mittelhheinischen Turnvereine in Offenbach versammelt waren, bot die ganze Stadt auch nicht ein einziges Haus dar, das nicht im Schmuck seiner Fahne geprangt hätte. Bewohner Wiesbadens! Ein ähnliches Fest, wie das der Turner zu Offenbach, wird morgen Sonntag hier in Wiesbaden gefeiert werden — die Fahnenweihe der „Concordia“. Eine große Zahl fremder Vereine wird frohlich daran Theil nehmen. Bewährt darum Eure rühmlichst bekannte Gastlichkeit, indem Ihr in den Straßen, durch die sich der Festzug bewegen wird, auch Eure Häuser im stolzen Schmuck der Fahnen erscheinen laßt. Eure Fahnen mögen so der Gruß sein, den Ihr werthen Gästen freudig entgegenruft; und dann Glück auf zur frohen Feier, zu der Euch alle herzlichst willkommen heißt

7582

Das Festcomité.

Diejenigen Turner, welche sich an dem Zuge bei der Fahnenweihe der Concordia anschließen wollen, werden ersucht, heute Abend 9 Uhr bei Ph. Freinsheim zu erscheinen.

7583

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7½ Uhr Probe in der Aula.

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist jeden Sonntag und Mittwoch von 11—4 Uhr und jeden Montag und Freitag von 3—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Der Vorstand. 431

Eine Partie Glace-Handschuhe

per Duzend 9 fl., in sehr schöner frischer Waare empfiehlt per Paar 45 fr.

Ferd. Miller, Kirchgasse 31. 7584

Adolphshöhe.

Dieses neue Wirthschaftslokal befindet sich auf dem Mosbacherberg an der schönen Chaussee, circa $\frac{1}{4}$ Stunde von Wiesbaden und Biebrich, und zwar in der Mitte eines prachtvollen Kreispanoramas, wie nicht leicht ein zweites zu finden ist. Von den Terrassen, welche sich an das gemüthlich eingerichtete Wirthschaftslokal in der Bel-Etage anschließen, sieht man Wiesbaden mit seinen äußeren Umgebungen, die Städte Mainz, Bingen, das ganze Rheingau nebst dem Schloß Johannisberg, die Pfalz, den alten Vater Rhein in seinem Silberglanze von Bingen bis gegen Oppenheim, Darmstadt nebst der ganzen Gebirgskette an der Bergstraße bis gegen Heidelberg, nebst dem Melibokus und allen Städtchen, Dörfern, Burgen &c. auf dieser Bergkette und am Fuße derselben, ebenso das Taunusgebirge vom Niederwald über die Platte bis zu seiner höchsten Spitze, den Feldberg und seine beiden Nachbarn, den kleinen Feldberg und Altkönig.

Ich erlaube mir daher einem verehrten Publikum und allen Freunden der Natur das von mir neu erbaute Wirthschaftslokal ergebenst zu empfehlen. Für ein gutes Fernrohr, diverse Weine, kalte Speisen, Flaschenbier, Kaffee, Thee &c. ist bestens gesorgt, ebenso für reelle und billige Bedienung.

C. Prinz. 7585

Bierhalle des Herrn Wulh in Biebrich.

Sonntag den 12. August

Production

der Musik- und Sängergesellschaft **Molzberger** und des Komikers **Schneider.**

Anfang 4 Uhr. 7586

Avis für Damen.

Das größte und als reell bekannte
Damen-Mäntel, Mantillen- und Jacken-Lager

von

Julius Tischler

aus Berlin und Frankfurt

befindet sich während der Messe in Mainz am Markt
No. 22 im Hause der Wittwe **L a n z.**

Ruhrkohlen

von vorzüglichster Qualität für Ofenfenerung, ebenso **Wagerschrott** für
Biegler, direct vom Schiff bei **Hch. Heyman.** 7208

Eine Parthie Hutlaçon

à 12 Kreuzer per Stück. **Emma Galladee.** 7412

Concentrirte Gallenseife,

à Stück 9 kr.,
zur völligen Reinigung aller Stoffe von Schmutz und Schweiß empfiehlt
P. Koch, Metzgergasse 18. 173

Literarische Menigkeiten.

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**

Langgasse No. 34, sind soeben eingetroffen:	
Vericht über die Fortschritte der Anatomie und Physiologie im Jahre 1859. Erstes Heft. pro 3 Hefte	4 fl. 30 fr.
Beyer , Mittelrheinisches Urkundenbuch. Erster Band	3 " — "
Böttcher , Unseres Alphabetes Ursprünge	— " 57 "
Der Congress in Baden-Baden und seine nächsten Folgen	— " 22 "
Drechsler , Denkschriften der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden	1 " 12 "
von Franque , Der Verfall der Gebärmutter in anatomischer und klinischer Beziehung.	3 " 36 "
Friedreich , Geschichte des Räthsels Handwörterbuch der neuesten Fortschritte des Gewerbewesens. Erster Bd. Erste Liefg.	2 " 42 "
Hase , Das Reich der Wiedertäufer. Zweite Auflage.	— " 44 "
Jäkel , Bibelfunde für evangelische Volksschulen	1 " 27 "
Kluge , Handbuch der Edelsteinkunde	— " 27 "
Kunze , der Kindermord	7 " 12 "
Liebert , Milton. Studien zur Geschichte des englischen Geistes	3 " — "
Löbe , Handbuch der Landwirthschaft. 3. Aufl. 3. Abdruck	2 " 42 "
Margraff , Hansschatz der deutschen Humoristik. 2 Bde.	3 " 18 "
Wertwürdige Predigten und Reden der alten Zeit. Erster Bd.	6 " — "
Reichenheim , Das preussische Handels-Ministerium und die Gewerbefreiheit	— " 54 "
Reinike , Beiträge zur neuern Mikroskopie. Zweites Heft	— " 12 "
Rohde , Desiderius. Trümpfspiel	1 " 12 "
Ruppius's Geld und Geist. Roman aus dem Amerikanischen Leben	— " 44 "
Ancelet , Une route sans issue. 2 vols.	1 " 48 "
Aycard , La renardiére. 4 vols.	3 " 36 "
Brehat , Les filles du boer. 2 vols.	1 " 48 "
Le comte de Chambord. Correspondence	— " 54 "
Jourdier , Des forces productives, destructives et improductives de la Russie	3 " — "
Gozlan , Les martyres inconues	— " 54 "

Preis-Medaille der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste in Paris.

Keine grauen Haare mehr!

Melanogène,

Färbmittel für die Haare,

erfunden von **Dicquemare aîné** in Rouen.

Dieses Färbemittel, das Beste, das bis jetzt dagewesen, zeichnet sich nicht allein dadurch aus, daß es alle Nuancen auf der Stelle hervorruft, sondern daß es geruchlos und sich ohne irgend eine Benachtheiligung der Haut anwenden läßt. — Niederlage in Wiesbaden bei

G. A. Schröder, Hoffriseur,

4540

Connenbergertthor No. 2.

Preis per Flacon 3 fl. 30 fr.

Römerberg No. 12 ist 1/2 Klafter buchenes Holz zu verkaufen.

7588

Die Belgischen Lebens- & Renten-Versicherungsgesellschaften „La Royale Belge“ und „Vereinigte Rentner“ zählten am 31. Dezember v. J. 39,349 Versicherte mit einem Kapital von 48,459,028 Frs.

Die **Royale Belge** schloß ihre Activen und Passiven mit der Summe von 5,070,581 Frs.
die **Vereinigten Rentner** mit der Summe von 8,453,686

Bei der **Royale Belge** kamen in 1859 in Folge von Sterbefällen 54 Versicherungen zur Auszahlung mit 70,239 Frs. Der Geschäftszugang betrug bei derselben 1659 Personen mit 3,505,599 Frs. Kapital und bei den **Verein. Rentnern** 2085 Personen mit 3,214,734 Frs. Kapital.

Nähere Details über den Abschluß des Geschäftsjahres 1859, sowie Prospekte ertheilen: 7589

Der Inspektor

P. Fassbender,
Marktstraße No. 42.

Der General-Agent

J. M. Kremer,
Marktstraße No. 42.

Doppelt Klettenwurzel-Tinktur und Oel.

Tinktur per Fl. 1 fl. 45 fr. — Oel per Fl. 36 fr.

Verhindert das Ausfallen der Haare und beschafft einen gesunden Haarwuchs sicher und ohne alle Gefahren. — Bewährt durch einen glänzenden Erfolg, unterstützt durch Zeugnisse und durch den Namen des Verfertigers, Herrn Friedr. Mayer, Apotheker und Chemiker in Heilbronn, der als tüchtiger Chemiker längst rühmlich bekannt und jede Vermuthung eitler Marktschreierei ausschließt.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden bei 7590

Fr. Tümmel, Friseur, Taunusstraße No. 22.

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte,

Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden und Rheumatismen, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w.
Hauptdepot für den Continent bei E. Ringel in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 fr. Halbe à 16 fr.
in Wiesbaden vorrätig bei Hrn. **M. Flocker.** 99

Um falschen Angaben und Irrthum vorzubeugen, finde ich mich veranlaßt, die Nachricht ergehen zu lassen, daß ich mein Geschäft bloß für mich allein betreibe und mit Niemand in Verbindung stehe, auch Niemand absende, um für mich Einkäufe zu machen.

Indem ich dieses zur Nachricht bringe, bitte ich auch, keinem Menschen, ausgenommen meiner Frau, Etwas auf meinen Namen abgeben zu wollen, indem ich für keine Verbindlichkeiten hafte.

Martin Seib, Saalgasse 19. 7591

Eine englische Dame wünscht Conversationsstunde in englisch und deutsch mit einer deutschen Dame zu vertauschen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7592

Hafer, Schwarzmehl, Roggen- und Weizenkleien bei 7621
E. Hahn am Uhrthurm.

Verschiedenes **Gemüß** ist zu verkaufen Mühlweg No. 20. 7593

Die vorgestern stattgehabte Fruchtversteigerung der **Jonas Kraft'schen Erben** ist genehmigt. 7594

Frachtfuhrwerk nach Mainz.

Indem ich mein Frachtfuhrwerk nach Mainz dem hiesigen Publikum in empfehlende Erinnerung bringe, bemerke ich, daß Bestellungen in meiner Wohnung, sowie von Herrn Kaufmann Kremer, Markt No. 36, entgegen genommen werden.

Wiesbaden, den 10. August 1860. **Friedr. Brand,**
7595 Michelsberg 23.

Limonade gazeuse und **Soda Water** (für Consumenten bedeutend billiger) empfiehlt **H. Wenz,** Sonnenbergerthor. 6959

1½ Morgen **Safer** auf dem Leberberg gelegen steht zu verkaufen. Näheres Hochstätte 13. 7596

Zwei 1½ und eine 2schläfige lackirte **Bettstellen** stehen bei **H. Lachner Sator** zu verkaufen. 7597

Es sind etliche **Welsche-Grasmücken** und ein **Schwarzkopf** zu verkaufen. Das Nähere in der Erped. d. Bl. 7598

Kirchgasse No. 9 bei Lackirer **Jumeau** steht ein neuer zweithüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen. 7599

Eine **Wendeltreppe**, achteckig, 4' 5" breit und lang, 12' 3" hoch, mit eisernem Geländer, noch ganz neu, ist zu verkaufen. Näheres Louisenstraße No. 35. 7470

Ein Acker mit **Gerste** ist auf dem Halm zu verkaufen **Schachtstraße** No. 38 bei Wittwe **Meyer.** 7600

Wegen Geschäftsaufgabe ist eine **Schuhmacher-Einrichtung** zu verkaufen **Röderstraße** No. 15. 7601

Eine **Schwarzamsel** und ein **Kanarienvogel** mit Käfig sind zu verkaufen **Römerberg** No. 7 im Hinterhaus. 7602

Geisbergweg No. 7 sind fortwährend vorzügliche **Frühkartoffeln** per Kumpf 8 fr. zu verkaufen. 7603

Ein braunschwarzes **Affenpinscherchen**, Weibchen, mit weißer Brust und Vorderpfoten, ist **Burgstraße** No. 1 im dritten Stock zugekauft und gegen die Einrückungsgebühr in Empfang zu nehmen. 7604

Ein weißes **Täubchen** mit gelb-brann und weißen Flügeln ist entflohen. Dem Wiederbringer den Werth desselben als Belohnung in der Erped. 7605

Ein brauner **En-tous-cas** und ein **Strohkörbchen** sind hinter dem **Gurfaal** auf einer Bank liegen geblieben. Der redliche Finder möge dieselben gegen eine Belohnung in der Erped. d. Bl. abgeben. 7581

Am 9. d. M. hat eine Dame, im „Europäischen Hof“ wohnhaft, beim **Spaziergange** ein **Armband**, von Golddraht geflochten, sammt einem **Madailon**, auf welchem ein Kleeblatt grün emailirt war, verloren. Dem Finder wird eine Belohnung zugesichert. 7606

In der **Lanngasse** wurde ein alatter goldner **Ring**, inwendig mit den Buchstaben C. B., verloren. Abzugeben gegen eine gute Belohnung in der Erped. d. Bl. 7607

Ein **En-tous-cas** ist vom Hause des Herrn Kaufmann **Wolf** bis zur **Tannusstraße** No. 1 b verloren worden. Dem Finder eine Belohnung bei Abgabe **Tannusstraße** No. 1 b. 7608

Freitag **Morgen** ist in der **Wilhelmstraße** eine **Mistgabel** verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung **Tannusstraße** No. 25 abzugeben. 7609

Liebe Henriette!

Meinen herzlichsten Glückwunsch zum heutigen Geburtstag.
7610

Heinrich.

Stellen = Gesuche.

Eine Köchin, welche der Küche selbstständig vorstehen kann, gute Zeugnisse aufzuweisen hat und bald eintreten kann, wird gesucht Wilhelmstraße 8. 7428

Eine deutsche Lehrerin sucht eine Stelle, würde auch gerne als Gesellschafterin und Pflegerin bei einer Dame eintreten. Näh. in der Exped. 7484

Es wird auf Michaeli ein braves Kindermädchen gesucht, welches waschen und bügeln kann und schon bei Kindern war; sowie auch ein Küchenmädchen. Näheres in der Exped. 7513

Ein Mädchen von 16—18 Jahren, welches gute Zeugnisse besitzt und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7563

Ein gebildetes Frauenzimmer aus adthbarer Familie, welches noch nicht hier conditionirte, im Weisnähen, fein Waschen und Bügeln wohl erfahren, sucht eine Stelle in eine anständige Familie zu Kindern oder zu einer einzelnen Dame und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 7399

Ein auswärtiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht einen Dienst und kann auf Michaeli eintreten. Nähere Auskunft erfährt man in der Exped. 7611

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn gleich oder später gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Wo, sagt die Exped. 7612

Ein fleißiges Mädchen, geübt im Weisnähen und Ausbessern, kann noch einige Tage in der Woche darin Beschäftigung annehmen. Näh. Marktstraße 44 im Laden. 7613

Gesucht

wird auf Michaeli oder gleich in eine große Haushaltung eine Person gesetzten Alters, perfekte Köchin, die Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann. Näheres in der Exped. 7396

Ein junger Koch, seines Faches tüchtig, der französischen Sprache vollkommen sicher, wünscht in diesen Tagen ein Unterkommen in einem Gasthof als zweiter Koch, in einer Restauration als erster oder bei einer Herrschaft. Näheres in der Exped. d. Bl. 7614

Ein zuverlässiger ordnungsliebender Diener (Schlester) sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine anderweitige Stelle. Näheres in der Exp. 7615

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Chr. Hermann, Maler und Lackirer. 7616

Miethgesuch: per 1. October ein kleines Landhaus in der Nähe der Kuranlagen oder auch eine Parterre-Wohnung im unteren neueren Stadttheile von circa 8 Piecen mit Zubehör und Gartenbenutzung.

Offerten nimmt die Expedition entgegen unter No. 7489.

Eine auswärtige stille Familie, welche den nächsten Winter hier in Wiesbaden zuzubringen gedenkt, wünscht vom 1. October ab eine anständig möblirte Wohnung von 6—7 Piecen zu miethen. Desfallige Offerten nebst Angabe, ob etwa im Hause selbst die ganze oder theilweise Beköstigung zu erhalten — was aber nicht durchaus erforderlich ist — werden unter Lit. S. S. an die Exped. abzugeben gebeten. 7438

Friedrichstraße 21 sind 2 möblirte Zimmer billig zu vermieten. 7525

Kirchgasse 8 ist 1 möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7617

Sonienplatz No. 6 sind 3 Zimmer und Küche nebst allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigenthümer. 7618

Marktstraße ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Exped. 7619
Neßgergasse 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 7620
Römerberg 19 ist ein schönes kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten. 7491
Rheinstraße 3 im 3. Stock sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 7182
Steingasse No. 29 ist eine Wohnung von 2 Zimmern auf den 1. October zu vermieten. 7451
 Zum 1. September ist eine möblirte Wohnung von 5 bis 7 Zimmern, vielleicht auch mehr, mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 7532
3000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit den 1. November auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7524

Eine Prophezeiung.

(Fortsetzung aus No. 185.)

Michael Zibin war auch in der That reizend in seinem orientalischen Costüme; sein naturfrisches, kindliches Gesicht paßte ganz vortrefflich zu der Rolle, die fortan zu spielen er erkoren war, und die Aehnlichkeit, die die Prinzessin zwischen ihm und seinem Vorgänger vorzufinden meinte, versetzte sie in die freudigste Erregung. Es fehlte zu ihrer vollständigen Zufriedenheit nichts weiter, als daß sie noch die Uezeugung erhielt: der neue Page sei ebenso lebhaft, klug und zuverlässig wie der vorige. „Bist Du klug und gut zu Fuß, wenn es sich darum handelt, schnell Briefe von mir auszubringen?“ fragte sie ihn.

„Ich kenne Petersburg von einem Ende zum andern in- und auswendig; ich habe seine Straßen wohl mehr als hundertmal durchlaufen,“ entgegnete der Knabe.

„Kannst Du verschwiegen sein?“

„Lieber sterben, als das Vertrauen meiner Gebieterin mißbrauchen!“

„Gut, dann werden wir uns stets vertrauen. — Wie steht es nun aber mit Deinen Kenntnissen? Kannst Du schon lesen?“

„Nein, Prinzessin.“

„Man wird Dich unterrichten. — Kannst Du singen?“

„Nein, Prinzessin.“

„Du sollst es lernen. Man wird Dich vollständig von Grund auf unterrichten, in schönen Künsten und in Wissenschaften, damit Du mir als Page dienen kannst, wie sich's gehört.“

„Ich werde mir Mühe geben, recht viel zu lernen und meiner Gebieterin mich dankbar zu bezeigen.“

„Obrenowitsch,“ ergänzte die Prinzessin, sich an diesen wendend, „man wird nichts verabsäumen, keine Kosten und Mühen scheuen, um ihn in Kürze so heranzubilden, daß er mit den Page des Hofes rivalisiren kann.“

3.

Fünf Jahre waren schnell verfloßen. Während dieser Zeit hatte Michael Zibin das Schicksal der glücklichsten Kinder der Czarenstadt getheilt. Auf Befehl seiner freigebigen reichen Gebieterin genoss er eine Erziehung, einen Unterricht, wie die Söhne der Großen des Reichs, und ward daher, wie diese, auch überall gut aufgenommen.

Seine niedere Herkunft hatten selbst die Leute der Prinzessin schon im zweiten Jahre nach seiner Ankunft im Palais vergessen. Sah man ihn zu Fuß, in offenem Wagen oder stolz zu Pferde, immer rief man nur aus: „das ist der Page der Prinzessin Botoka!“ Und damit war Alles gesagt.

Er selbst hatte sich sehr schnell an seine neue Lebensart gewöhnt und war durchaus nicht mehr erstaunt über die reichen Gaben, die das Geschick an ihm verschwendete, fand jetzt sogar nichts Ungewöhnliches und keinesfalls Unpassendes darin, die Prophezeiungen der Wahrsagerin allmählich und buchstäblich in Erfüllung gehen

zu sehen. Ueberdies hatte er bereits Gelegenheit genug gehabt zu hören und zu sehen, wie in der Geschichte des jungen und geheimnißvollen Rußlands Zufall und Abendteuer stets die ersten Rollen spielten, wie aus Glückskindern und Glücksrittern schon manche historische Größen daselbst hervorgegangen. — Was war Katharina I. gewesen? — Eine Bauerntochter und Dragonerfrau. — Was war der Stammvater der Mengikoff's? — Ein Mann, der als Knabe Pasteten und anderes Backwerk feilgeboten hatte. — Und der Orloff's Herkunft war noch bei weitem dunkler. — So stammten noch viele der Großen des Reichs von ganz geringen Eltern ab: der Eine von einem Vorreiter; der Andere von einem Barbier; der Dritte von einem Thunfischer u. s. w.

Was sollte es also unsern Michael Bibin hindern, eine glänzende Laufbahn zu betreten, weil er nur der Sohn von einem armen Tagelöhner war? Verachtet zu werden wegen seiner Herkunft — nein das brauchte er nicht im Geringsten zu befürchten. Durch seinen Umgang mit der vornehmen Welt hatte er deren Geschmack, Liebhabereien, Antipathien und Denkungsweisen hinlänglich kennen gelernt. Er wußte daher, daß der russische Adel, wenn er auch den Fremden gegenüber ein stolzes Wesen anzunehmen weiß, doch zu viel Geist besitzt, um auch im eigenen Lande hochmüthig zu erscheinen; denn einen flüchtigen Blick nur auf seine jüngste Vergangenheit erinnert ihn stark genug daran, daß er, ein Kind der Steppen, sein Blut mit dem der Slaven und Germanen mischte, und also keineswegs ein Recht hat, auf seinen Stammbaum großen Werth zu legen oder stolz zu sein.

„Bin ich nur erst zum Mann herangewachsen,“ dachte daher Michael, „so werde ich mir eben so gut, wie mancher Andere, eine Dame aus der vornehmen Welt zu meiner Frau erwählen. Nichts soll mich daran hindern. Die alte Hère, Zinka, hat mir ja ohnedies auch schon prophezeit, daß ich mich ganz nach Wunsch vermählen würde.“ (Fortf. f.)

In einer der nächst vorhergehenden Nummern dieses Blattes klagt ein Bürger mit Recht über die Uebersfüllung der hiesigen städtischen Schulen, welcher Uebelstand aus dem Mangel an Räumlichkeit hervorgeht. Er führt beispieisweise die höhere Töchterchule an. Wir vervollständigen diese Klage noch, indem wir auch der Elementarschule erwähnen. Hier sind fürs Erste 6 volle, starke Classen und nur 5 Lehrzimmer, freilich sind letzere geräumig, fassen aber dennoch kaum die Masse der Schüler, die in derselben allen pädagogischen und sanitätischen Rücksichten zum Trotz wörtlich eingepfercht sitzen. Auch die Mittelschulen leiden an Uebersfüllung. Schon vor einigen Jahren hatte man den Bau eines Elementarschulgebäudes als dringendes Bedürfnis ersehen und wollte denselben beginnen. Mittlerweile ist die Zahl der Schüler noch mehr herangewachsen und noch ist kein Bau begonnen. Man hat den alten Kirchhof, oder was noch anpassender wäre, das Plateau hinter demselben in Aussicht genommen. Also kein Mangel an einem geeigneten Plage. Sollte man da denn nicht auf baldige Abhülfe hoffen dürfen?

Wiebadener Theater.

Heute Samstag: **Der letzte Trumpf.** Lustspiel in 1 Akt von Wilhelmy. Hierauf: **Gisella** oder **die Wyllis.** Ballet in 2 Akten.

Morgen Sonntag: **Die Hugonotten.** Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe frei bearbeitet.

Der Text ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und bei W. Roth für 12 fr. zu haben.

Gold-Course. Frankfurt, 10 Juli.

Wiolen	9 fl.	33—32	fr.	Wiolen Preuß.	9 fl.	58—57	fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9	40 1/2—39 1/2		Dufaten	5	30—29	
20 Freß. Stücke	9	19—18		Enal. Sovereians	11	40—36	

Für die vertriebenen Schleswig-Holsteiner Beamten u. sind ferner bei mir eingegangen: von Herrn G. G. F. 3 fl.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.